

# Deutliche Kritik an B 212-Planungen

---

Von unserer Redakteurin  
Ute Winsemann

**DELMENHORST.** Deutlicher als bisher hat Delmenhorsts Oberbürgermeister Patrick de La Lanne die Planungen und das Verfahren zum Neubau der Bundesstraße 212 zwischen der A 281 und der Wesermarsch kritisiert. Auf einer Bürgerkonferenz am Dienstag bezweifelte er unter anderem, dass die beteiligten Landes- und Bundesbehörden die Angelegenheit fair und ergebnisoffen angehen, und sprach in diesem Zusammenhang von „Gefälligkeitsgutachten“.

Diesen Vorwurf stützt ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Gegengutachten, das auf der Konferenz vorgestellt wurde. Es kommt zu dem Schluss, dass die von Delmenhorst und auch der Nachbargemeinde Ganderkesee abgelehnte südliche Trassenvariante durchaus nicht zwingend sei. Das hat unlängst auch ein ergänzendes Naturschutzgutachten noch einmal bestätigt. Dieses hatten die Planer auf Bremer und niedersächsischer Seite nach Kritik an früheren Studien erstellen lassen. Den Kollegen bescheinigte der in Delmenhorster Diensten stehende Gegengutachter jedoch, ihre Untersuchung sei unvollständig und willkürlich.